

*Die neue Außenstelle am Schloss Höchstädt.
Bild: Dr. Saskia Grandel, Bezirk Schwaben*



THEMEN:

BEZIRK

Eröffnung der neuen Außenstelle am Schloss Höchstädt
Bürgerfreundliche Beratung vor Ort
Seite 2

UMWELT

Messe „Jagen und Fischen“
Die Fischereifachberatung zeigt die Vielfalt der heimischen Fischarten
Seite 3

BEZIRK

afa 2020
Der Bezirk Schwaben mit den Themen Jugend und Kultur
Seite 5

KULTUR

Lebendige Heimat!
Das kulturelle Jahresprogramm 2020 des Bezirks Schwaben ist da
Seite 6

BEZIRK: Bezirk Schwaben eröffnet erste Außenstelle in Höchstädt

Bürgerfreundliches Beratungsangebot vor Ort, weitere Außenstellen folgen

Die erste Außenstelle des Bezirks Schwaben öffnet ihre Türen für die Bürgerinnen und Bürger, und zwar in Höchstädt im Landkreis Dillingen.

„Mit der neuen Außenstelle kommt der Bezirk nun näher zu den Menschen und ist als dauerhafter Ansprechpartner direkt vor Ort“, freut sich Bezirkstagspräsident Martin Sailer. „Nicht jedem ist es ohne weiteres möglich, sich in der Hauptverwaltung des Bezirks Schwaben in Augsburg beraten zu lassen, und so bauen wir als partnerschaftlicher Dienstleister unsere Präsenz in Schwaben endlich mit einem zweiten Beratungsstandort aus! Wir planen zudem, weitere Außenstellen in den Landkreisen des Bezirks einzurichten, um den Kontakt für die Menschen aus Schwaben mit dem Bezirk so

einfach wie möglich zu machen.“, resümiert Sailer.

Beratung und Information rund um den Bezirk

Ein Team aus Sachbearbeiterinnen aus der Sozialverwaltung ist von Montag bis Freitag vor Ort im Glashaus von Schloss Höchstädt und berät in puncto Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung und Hilfe zur Pflege. Jeder Interessierte kann sich dort zudem zum facettenreichen Angebot des Bezirks informieren lassen, welches die Bereiche Soziale Hilfen, Gesundheit, Kultur & Heimatpflege, Natur & Umwelt, Jugend & Bildung und Europa umfasst. *(gr)*



Bürger nah vor Ort – die neue Außenstelle. Bild: Dr. Saskia Grandel

Kontakt und Öffnungszeiten der Außenstelle in Höchstädt:

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können zu den unten angegebenen Öffnungszeiten die Beratungsstelle besuchen oder auch vorab telefonisch einen Termin vereinbaren.

Schloss Höchstädt
Außenstelle Bezirk Schwaben
Herzogin-Anna-Straße 52
89420 Höchstädt

Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch
08.30 bis 15.15 Uhr
Donnerstag
08.30 bis 17.00 Uhr
Freitag
08.30 bis 12.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Weitere Infos zu den Kontaktmöglichkeiten (E-Mail, Telefon, Fax) finden Sie unter: www.bezirk-schwaben.de/aussenstelle

Einen umfassenden Überblick zu den Aufgaben des Bezirks Schwaben, über die in der Beratungsstelle informiert wird, finden Sie hier: www.bezirk-schwaben.de/bezirk-schwaben/bezirk-schwaben-was-ist-das-aufgaben/

UMWELT: Messe „Jagen und Fischen“

Die Fischereifachberatung des Bezirks Schwaben zeigt die Vielfalt der heimischen Fischarten



Kinder bestaunen die Aquarien am Stand der Fischereiberatung auf der Messe „Jagen und Fischen“ in Augsburg. Bild: Rainer Nitsche, FV Schwaben

Beim Auftritt der Fischereifachberatung des Bezirks Schwaben auf der Sonderschaufläche der Fischerei bei der Messe „Jagen und Fischen“ erhielten die Besucher einen seltenen Blick in das Leben der schwäbischen Gewässer. In den beliebten Schauaquarien konnten die Messebesucher in die Vielfalt der schwäbischen Unterwasserwelt eintauchen und über 30 verschiedene Fischarten beobachten. Selbst erfahrene Fischer entdeckten dort oft Fisch-, Krebs- und Muschelarten, die sie noch nicht aus nächster Nähe gesehen hatten.

Darüber hinaus wurde die Entwicklung der Fische vom Ei bis zum Brütling in der speziellen Erbrütungsrinne gezeigt. Kinder und Jugendliche sind

davon besonders fasziniert. Die Messebesucher werden so über die Rolle des Schwäbischen Fischereihofs Salgen für den Fischartenschutz informiert. Im Zuge von Artenhilfsprogrammen werden dort bedrohte Fischarten vermehrt und zur Bestandsstützung und Wiederbesiedelung in schwäbische Gewässer besetzt.

„Die Menschen sind sehr interessiert daran, welche Fischarten in welchem Bach oder Fluss leben. Das ist nicht nur für Fischer wichtig, sondern das finden auch Gewässerökologen und Naturliebhaber spannend“, weiß der Fischereifachberater Dr. Born.

Für die gefährdeten Fischarten ist viel zu tun. Nach dem aktu-

ellen Fischzustandsbericht sind in 87 Prozent der bayerischen Gewässerstrecken die Artenzusammensetzungen gestört. Der Bestand vom Fisch des Jahres 2020 der Nase wurde in 77 Prozent der Untersuchungsstrecken mit „mäßig“ oder gar „schlecht“ bewertet.

„In Schwaben kommt die Nase nur noch in kleinen und sehr instabilen Beständen vor“, erläutert Dr. Born. „Alles ist daran zu setzen, diese letzten Reliktpopulationen zu stärken.“ Der Bereich des Arten- und Gewässerschutzes ist daher ein Schwerpunkt der Tätigkeit im Fischereihof.

Fischottermanagement im Fokus

Putzig und verspielt, aber nicht unumstritten: der Europäische Otter. Früher war er überall in Deutschland heimisch. Flussregulierungen, der Verlust der Lebensräume und das Nachstellen mit Fallen und Otterhunden führten im 19. Jahrhundert zum weitgehenden Verschwinden des „Wassermarders“.

Seit einigen Jahren breitet sich der Fischotter in Bayern wieder aus. Insbesondere in den Teichwirtschaften Nordbayerns verursachen die Fischfresser aktuell große Probleme. Aus Österreich mehren sich die Meldungen über drastisch sinkende Fischbestände in den

vom Otter besiedelten Gewässern. Angesichts des Gefährdungstatus der Fischfauna zeichnet sich ein Konflikt im Artenschutz ab. In Schwaben werden bis heute nur Einzeltiere vermutet. In Zukunft ist jedoch auch in unseren Gewässern mit dem verstärkten Vorkommen zu rechnen. Daher informiert die Fischereifachberatung des Bezirks Schwaben auf der bedeutendsten Jagd- und Fischereimesse erstmals auch über dieses Thema.

Derzeit wird auf der Basis von Landtagsbeschlüssen das Fischottermanagement für Bayern weiterentwickelt. Grundlage ist ein Monitoring, das realitätsnahe Zahlen über das Besiedelungsgebiet liefern soll. Ausgebildete Otterhunde unterstützen die Zählung, indem sie die Hinterlassenschaften des Otters aufspüren.

„Ziel ist es, ein verträgliches Zusammenleben mit diesem Wassermarder zu erarbeiten. In Schwaben sind wir an der Schwelle zur Wiederbesiedlung durch den Fischotter und es geht darum, die Fischer und Teichwirte über diese seit Jahrzehnten als ausgestorben geltende Tierart zu informieren“, so Dr. Born. Der Fischotter ist nachtaktiv und das Erkennen der Fährte oder gar seiner Losung ist schwierig.

„Die Verluste in der Teichwirtschaft können sehr drastisch sein“, gibt Dr. Born zu bedenken, dem diese Aufklärungs-

arbeit deshalb sehr wichtig ist. In anderen Gebieten Bayerns blieb der tatsächliche Bestand zu lange verborgen, was ein Miteinander von Fischottern, Fischzüchtern und Anglern sehr erschwert. „Das ist der Grund für unsere frühzeitige Aufklärungsarbeit“, erläutert Dr. Born. (ob/db)

An der aufgebauten Erbrütungsrinne wird die Entwicklung der Fische vom Ei bis zum Brütling gezeigt.

Bilder: Rainer Nitsche, FV Schwaben



BEZIRK: Der Bezirk Schwaben auf der afa 2020

Jugendarbeit in Schwaben und Kultur für alle Sinne

Viele Menschen kennen den Bezirk schlicht und ergreifend, weil sie ihn dringend brauchen: Der Bezirk Schwaben hilft Menschen in Schwaben, die beispielsweise wegen einer seelischen Erkrankung, einer Behinderung oder bei der

Pflege im Alter Unterstützung benötigen.

Doch der Bezirk macht noch viel mehr: Er bietet Kultur für alle Sinne und unterstützt die Jugendarbeit in Schwaben! Und genau darum drehte sich

fünf Tage lang alles auf dem Stand des Bezirks auf der afa 2020 – das Motto stand ganz im Zeichen von „Jugend und Kultur“. „Das Museum Oberschönenfeld, das Museum Kultur-Land Ries, das Schwäbische Bauernhofmuseum Illerbeuren, das Schloss Höchstädt, die Trachtenkultur-Beratung und die Beratungsstelle für Volksmusik luden die Besucher ein, Kultur in und aus Schwaben zu erleben.

Und der Bezirksjugendring zeigte mit der Medienfachberatung Schwaben und der Jugendbildungsstätte Babenhausen sein vielfältiges Engagement.“, freute sich Bezirkstagspräsident Martin Sailer. Von Freitag bis Dienstag boten die Kultureinrichtungen und der Bezirksjugendring ein spannendes und kreatives Programm für alle Besucher: Von Speedpainting und Märchenstunde über Bienenquiz bis hin zu Live-Musik, Trachten-Fotobox und Upcycling-Aktionen.

Zudem hatten die Gäste des Messestandes jeden Tag während der afa die Möglichkeit, sich bei der Beratungsstelle der Sozialverwaltung zu informieren oder sich mit Bezirksräten auszutauschen. Außerdem präsentierte die Personalverwaltung die Angebote des Bezirks für den Karrierestart – von der Ausbildung über FSJ Kultur bis zum BFD. (gr)



Trachtenschau am Stand des Bezirks Schwaben. Bild oben: Alois Walter, Postkarten zum Selberbasteln in der Postkartenwerkstatt am Stand. Bild unten: Saskia Grandel

KULTUR: Lebendige Heimat!

Das kulturelle Jahresprogramm 2020 des Bezirks Schwaben ist da.

Spannende Ausstellungen und unterhaltsame museumspädagogische Angebote in den volkskundlichen Museen, mitreißende Konzerte beim sjs, gemeinsames Musizieren bei der Volksmusikberatung oder die eigene Tracht herstellen in der Trachtenkultur-Beratung: Das Jahresprogramm des Bezirks Schwaben wartet darauf, 2020 vom Publikum erlebt zu werden.

„Die Besucherzahlen steigen“, freut sich Bezirkstagspräsident Martin Sailer, „auch deswegen, weil die Menschen in unseren kulturellen Einrichtungen und bei unseren Veranstaltungen Heimat erleben können! Neben den zahlreichen Museen mit tollen Ausstellungen sind zum Beispiel auch unsere schwäbischen Kulturpreise attraktiv: für Kunst- und Literaturschaffende, für im Denkmalschutz engagierte Privatleute Ehrung und Ansporn zugleich.“, unterstreicht der Bezirkstagspräsident.

„Zudem gestalten Großveranstaltungen wie der Schwabentag (2020 in Aichach), der Oberschönenfelder Weihnachtsmarkt, Theatertage, Konzerte, der Trachtenmarkt in Krumbach und wissenschaftliche Fachtagungen das Kulturleben der Region aktiv mit.“ Bewährt hat sich laut Bezirkstagspräsident Martin Sailer die verstärkte „Kulturarbeit vor Ort“: „Gerne fördern wir



Bei der Jahrespressekonferenz Kultur des Bezirk Schwaben stellten die Einrichtungsleiterinnen und -leiter ihr Jahresprogramm für 2020 vor. Bild: Andreas Lode

zum Beispiel auch historische Kultur- und Heimatvereine, die als großartige Ideenschmieden Heimatpflege im wahrsten Sinne betreiben und auch leben. Über die Heimatpflege und die Beratungsstellen für Trachtenkultur und Volksmusik wird schwäbische Identität erhalten, aber auch neue Strömungen werden integriert. Nur so bleibt und wird die kulturelle Tradition zukunftsfähig!“, betont Sailer.

Die Highlights im Jahr 2020

Museum Oberschönenfeld (Lkr. Augsburg)

... zeigt die Sonderausstellung "Zum Fressen gern? Tiere und ihre Menschen": Haustier, Nutztier, Leibspeise – Tiere

begegnen uns überall. Unsere Beziehung zu ihnen ist widersprüchlich: Wir züchten, dresieren und schlachten Tiere. Gleichzeitig dienen sie uns als Freunde, Partner und Gefährten. Wie passt das zusammen? Die Ausstellung geht auf Spurensuche und beleuchtet die unterschiedlichen Funktionen von Tieren in der Gesellschaft.

In der Schwäbischen Galerie ist der Landkreis Augsburg zu Gast. Alexandra Vassilikian thematisiert, ausgehend von Naturmotiven in „Weltenschleifen“ umfangreiche Projekte. Sie lässt „Mischwesen“, Menschen, Tiere und Bäume auf verschiedenste Weisen verschmelzen. (bis 15. März). Die Malerin Hannelore Kroll und

der Bildhauer Matthias Hirtreiter zeigen neue Sichten auf ein großes Thema der Bildenden Kunst: „Tiere!“ (29. März bis 5. Juli). 2019 erhielt der Bildhauer und Konzeptkünstler Christian Hörl den Kunstpreis des Bezirks Schwaben für sein Gesamtwerk. Die umfangreiche Einzelausstellung präsentiert eine Fotodokumentation seiner vielseitigen Auftragsarbeiten im öffentlichen Raum aus zwei Jahrzehnten. (04.10.20 – 10.01.21)

mos.bezirk-schwaben.de



Bild: Barbara Magg

Museum Hammerschmiede und Stockerhof Naichen (Lkr. Günzburg)

... widmet sich in der Sonderausstellung "Krummes Wasser – Leben in und an der Kammel" den während der Eiszeiten besonders in Mittelschwaben entstandenen zahlreichen Flusstälern, die zwischen Lech und Iller annähernd parallel in Süd-Nord-Richtung verlaufen.

So auch das Kammeltal, Standort des Museums. (10.5. – 08.11.)

hsn.bezirk-schwaben.de



Bild: Anja Mayle

Museum KulturLand Ries (Lkr. Donau-Ries)

Kein Tier stand in den letzten Jahren so stark im öffentlichen Interesse wie die Biene. Als Sympathieträgerin wurde sie zum Symbol im Kampf gegen das Insektensterben. Die Ausstellung beleuchtet die spannenden Lebensbereiche der Honig- und Wildbienen. Sie blickt auf die Kulturgeschichte und folgt der Imkerei von der Wabe bis ins Honigglas: Die Honigmacher. Bienen und Imker (01.04. – 25.10).

Kleingewässer und Feuchtgebiete sind wichtige Biotope in der Naturlandschaft. Sie sind Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen. An deren Schutz und Erhaltung arbeiten die Schutzgemein-

schaft Wemdinger Ried und der Rieser Naturschutzverein mit großem Einsatz und Erfolg seit 50 Jahren: Die Welt der kleinen Wunder – Lebensraum Kleingewässer und Feuchtgebiete (29.4. – 25.10).

mklr.bezirk-schwaben.de



Bild: Ingrid Rickstat

Schloss Höchstädt (Lkr. Dillingen)

Simsalabim, 2020 verwandelt sich Schloss Höchstädt in ein richtiges Märchenschloss: es rapunzelt im Turm, froschkönigt am Brunnen und hänselt und gretelt im Märchenwald. Der Schwerpunkt liegt auf den Märchen der Gebrüder Grimm, geht jedoch über diese Märchenklassiker hinaus. Erlebbar werden die Geschichten in der interaktiven Ausstellung für die ganze Familie beim Hörkino, dem Märchenwald oder der Verkleidungs- und Schminkstation mit Fotobox. Neben Märchenkisten der beliebten Augsburger Puppenkiste gibt es

einen Playmobil Spielbereich und gemütliche Lesecken zu entdecken: Märchenhafte KinderBuchHelden (01.04. – 04.10.)

hoechstaedt.bezirk-schwaben.de

Bild: Christina Bleier



Das Schwäbische Bauernhofmuseum Illerbeuren (Lkr. UA)

... gestattet einen Spaziergang durch das alte Schwaben. 32 Gebäude mit Gärten, Feldern und alten Haustierrassen geben Auskunft über bäuerliche Lebensumstände wie das Wohnen und Arbeiten, den Glauben und die Not. Viele Aktionstage bereichern das Freizeitangebot des ältesten Freilichtmuseum Bayerns (seit 1955)

2020 erwartet die Besucher ein neues Gebäude im Museum: Die Sägemühle aus Hettisried im Oberallgäu wurde aufs Museumsgelände gebracht. Die Hofstelle ist historisch seit dem 16. Jahrhundert als Mühle nachweisbar, das Ensemble der Säge geht auf die Zeit von 1800

zurück. Mit Hilfe der Säge aus Hettisried kann im Museum künftig nicht nur die Geschichte der Wasserkraft erzählt, sondern auch die Technisierung der Holzverarbeitung veranschaulicht werden.

www.bauernhofmuseum.de

Bild: Tanja Kutter



Das Schwäbische Jugendsinfonieorchester sjso

...ist seit sechs Jahrzehnten eine echte Talentschmiede, das zahlreiche bekannte Solisten hervorbrachte. Dirigentin Carolin Nordmeyer leistet hier eine hervorragende Jugendarbeit. In zwei Arbeitsphasen organisiert sich Schwabens jüngstes Orchester mit über einhundert Mitwirkenden. Aufgrund der umfangreichen Besetzung zählt vor allem die große Orchesterliteratur des 19. Jahrhunderts zum Repertoire. In den Oster- und den Herbstferien wird intensiv geprobt. Für die Frühjahrskonzerte werden das Konzert für Violoncello und

Orchester Nr. 1 Es-Dur op. 107 von Dmitri Schostakowitsch sowie die Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64 von Pjotr I. Tschaikowsky einstudiert. Als Solist ist der junge aus Bobingen stammende Cellist Andreas Schmalhofer zu erleben. Die Konzerte sind am 17. April in Marktoberdorf, am 18. April in Bad Wörishofen und am 19. April in Augsburg zu erleben.

Die Herbstkonzerte beschäftigen sich mit dem Themenkomplex des zivilen Ungehorsams in Zeiten des Umbruchs anhand der „10 Märsche, um den Sieg zu verfehlen“ von Mauricio Kagel, Ausschnitten aus Gustav Mahlers „Lieder eines fahrenden Gesellen“ und Ludwig van Beethovens 5. Sinfonie c-Moll op. 67. Die Konzerte finden statt am 11. September in Babenhausen, am 12. September in Lindau und am 13. September in Augsburg.

sjso.bezirk-schwaben.de



Bild: Ute Laux

Konzerte auf Schloss Höchstädt und im Kloster Thierhaupten

Die Konzerte im Rittersaal auf Schloss Höchstädt stehen ganz im Zeichen des 250. Geburtstages von Ludwig van Beethoven: Die ungarische Pianistin Krisztina Fejes ist am 25. April u.a. mit dessen beiden letzten Klaviersonaten zu erleben, mit denen Beethoven das Tor weit ins 20. Jahrhundert aufgestoßen hat. Das Minguet Quartett, das die Presse als das „Non plus Ultra von Streichquartett“ bezeichnet hat, spannt am 16. Mai den Bogen von einem frühen zu einem späten Streichquartett des Bonner Meisters.

Der Bobinger Cellist Andreas Schmalhofer und sein Klavierpartner Yu Nitahara sind am 26. September u.a. mit drei der Cellosonaten von Ludwig van Beethoven zu erleben. Jeweils unmittelbar vor den Konzerten präsentieren Studierende der Berufsfachschule für Musik Krumbach aus Anlass des Beethoven-Jubiläums eigene kompositorische Auseinandersetzungen mit dem „Titanen“.

Der barocke Kapitelsaal des Klosters Thierhaupten bietet den Rahmen für die Konzerte mit den Ensembles „ScheinEilig“ (23. Mai) und „Musique in Aspik“ (19. September). Schon die Namen lassen ahnen, dass hier nicht einfach „nur“ Volksmusik gemacht wird, sondern ein Augenzwinkern und viel Ironie zu erwarten sind.

hoechstaedt.bezirk-schwaben.de



Bild: Ulrich Wagner

Die Volksmusikberatung

...punktet 2020 mit geselligen Veranstaltungen zum gemeinsamen Singen, Tanzen und Musizieren. „Diese Veranstaltungen machen wir gerne im Wirtshaus“, erklärt Volksmusikberater Christoph Lambert, „denn die Volksmusik soll an ihrem Entstehungsort wieder ihren Platz finden“.

Die Beratungsstelle für Volksmusik kann in diesem Jahr auf ihr 30jähriges Bestehen in Krumbach zurückblicken. Nachdem jedoch frühere Jubiläen groß begangen wurden, konzentriert sie sich 2020 auf ihr klassisches Kurs- und Veranstaltungsangebot.

Das Volksmusik-Erlebniswochenende für Jugendliche findet im Februar erstmalig in der Jugendbildungsstätte Babenhausen statt. Beim Raffele-Baukurs in Krumbach vom

01. bis 03. Mai gibt es die Möglichkeit, sich selbst ein Instrument zu bauen. Und am 9. Mai lädt in Augsburg zum „Bayerisch Tanzen“ die Kapelle Rohrfrei aus Franken ein.

volksmusik.bezirk-schwaben.de



Bild: Georg Drexel

Trachtenkultur-Beratung

...findet im historisch interessanten Landauer-Haus in Krumbach statt. Von hier ausgehend wird „be-trachtet“, archiviert, publiziert und Maß genommen. Unzählige schöne Zeugnisse moderner Trachtenkultur in Schwaben sind so in den vergangenen zwei Jahrzehnten entstanden.

Im Rahmen der Fortbildungsangebote 2020 kann sich jeder im Laufe eines Jahres eine besonders festliche Biedermeiertracht nähern: Männer haben am Himmelfahrtstag, dem Vatertag, eine echte Alternative zum feuchtfröhlichen Ausflug

und wagen sich mit Hemd und Weste an die Nähmaschine. Frauen wird von Mieder, Spenser, Rüschen, Goller, Mädle-Gwand bis zur Radhaube ein ganzer Reigen an Möglichkeiten geboten, sich komplett neu auszustatten oder Ihrer bereits vorhandenen eigenen Tracht i-Tüpfelchen aufzusetzen. Der Trachtenmarkt findet im Oktober statt.

trachten.bezirk-schwaben.de



Bild: Georg Drexel

Die Bezirksheimatpflege

.... erschließt ein breit angelegtes Aufgabenfeld. Umfangreich ist die Unterstützung bei der Denkmalpflege für private und öffentliche Eigentümer. Denkmal-, Kunst-, Literatur- und Fotopreis werden vom Bezirksheimatpfleger betreut, wissenschaftliche Tagungen, Publikationen und Ausstellungen veranstaltet, oft im Schwäbischen Tagungs- und Bildungszentrum Irsee (Lkr. Ostallgäu). 2020 steht der 41. Schwäbische Heimattag in Memmingen (11/12. September) im Mittelpunkt der Aktivitäten. Er läuft zum Thema „Freiheit und Verantwortung“ und erinnert an die zwölf Artikel der Bauern von 1525, die Revolution 1848/49 im Allgäu und den freiheitlichen und demokratischen Aufbruch nach 1945.

heimatpflege.bezirk-schwaben.de



Bild: Karl Aumiller

(knt)

Die Jahresprogramme als Pdf finden Sie online unter:

www.bezirk-schwaben.de/Jahresprogramme

Jahresprogramme können auch kostenlos bestellt werden:

Bezirk Schwaben
ÖA Kultur
Hafnerberg 10
86152 Augsburg

oeffentlichkeitsarbeit@bezirk-schwaben.de



SOZIALES: BKH Günzburg und Dr.-Simmacher-Stiftung verstärken Zusammenarbeit

Als Ende 2018 einer der beiden Kessel zur Versorgung der Dr.-Simmacher-Stiftung komplett ausgefallen ist, musste ein neues und zukunftsfähiges Heizungskonzept erstellt werden. Nach Prüfung aller energeti-

schen und umweltrelevanten Aspekte hat daher der Bezirksausschuss am 21. Dezember 2018 entschieden, dass die Dr.-Simmacher-Stiftung an das leistungsfähige Wärmenetz des Bezirkskrankenhauses Günzburg

angeschlossen werden soll. Im Bezirksklinikum wird die Wärme aus einer hochmodernen Anlage nach den Vorgaben des Gesetzes über die Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt.

Ferner bedeutet diese Form der Versorgung für die Bewohner der Stiftung, dass die Heizungs- und Warmwasserversorgung nicht teurer als bisher werden wird und zudem sicher und zuverlässig verfügbar sind.

Mittlerweile sind die technischen Voraussetzungen geschaffen, die Fernwärmeleitung ist verlegt und die Übergabestation montiert. So kann nun nach Abschluss aller technischen Arbeiten der Startknopf für die Versorgung gedrückt werden. (cr)



Von links: Herr Stübler, Bauleitung Fa. Createc, Herr Schäfer, Terra-Consulting, Herr Mayer, Haustechnik DGSS, Frau Reisenbüchler, Leitung DGSS, Herr Wilhelm, Regionalleitung Nord der Bezirkskliniken Schwaben, Herr Beinhauer, Leitung Technik BKH Günzburg, Herr Guigas, Planungsbüro EGS, Stuttgart. Bild: Agnes Wall

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bezirk Schwaben,
Pressestelle
Hafnerberg 10,
86152 Augsburg
Telefon 08 21 - 31 01 241
Telefax 08 21 - 31 01 289
pressestelle@bezirk-schwaben.de
www.bezirk-schwaben.de

Verantwortlich: Dr. Saskia Grandel,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung: Alexandra Frank

Bildnachweis: Bei Bildern ohne Bildnachweis liegen die Veröffentlichungsrechte beim Bezirk Schwaben.

Redaktion: Dr. Saskia Grandel (gr),
Ulrike Knoefeldt-Trost (knt), Daniel
Beiter (db), Dr. Oliver Born (ob)
Cornelia Reisenbüchler (cr)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und einfacher Sprache wird in den Texten auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung (z.B. Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter) verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Verfügbarkeit: Die Bezirks-Info wird als PDF-Datei versendet und unter www.bezirk-schwaben.de zum Download angeboten.

Der Bezug ist kostenlos.

Wenn Sie unseren Newsletter abbestellen möchten oder sich Ihre E-Mail-Adresse ändert, senden Sie uns bitte eine kurze E-Mail an pressestelle@bezirk-schwaben.de.